

Unternehmensgeschichte Heinrich Nickel GmbH, Betzdorf/Sieg

Der Schlossermeister Heinrich Nickel gründet 1896 in Oberdreisbach einen Handwerksbetrieb zur Herstellung von Geldschränken und Tresoranlagen, der später nach Betzdorf/Sieg verlegt wurde. – Ab 1907 wurden auch Dampf- und Warmwasserheizungen gebaut.

- 1935 Nach dem Tod des Firmengründers trat Kurt Nickel in die Geschäftsführung ein. Jetzt wurde der Geschäftszweig Lufttechnik mit aufgenommen und eine Werkstatt für Rohrleitungsbau und Blechkonstruktionen eingerichtet. In den folgenden Jahren wurden zahlreiche Spezialanlagen der Industrielufttechnik entwickelt und gebaut.
- 1948 Die Geschäftstätigkeit wurde erweitert mit der Lufttechnik für Versammlungsräume, Kinos, Theater, Konzertsäle, Filmstudios und Rundfunkanstalten.
- 1952 Aufbau einer Produktion für Ventilatoren, Wärmeaustauscher, Truhen- und Schrankgeräte. - Bau des ersten Klimazentralgerätes in Deutschland
- 1955 Errichtung eines Planungsbüros für die Projektierung der Anlagen. - In den folgenden Jahren wurden Außenbüros in Hamburg, Berlin, Bad Oeynhausen, Düsseldorf, Siegburg, Frankfurt, Stuttgart und München gegründet und die ersten Exporte getätigt.
- 1964 Bau des ersten Klimatechnischen Laboratoriums eines Industrieunternehmens in Deutschland zur Entwicklung akustischer, Strömungs- und wärmetechnischer Problemlösungen für Anlagensysteme und Komponenten. Unter der Komponentenmarke ROX wurde das erste Hochdruck-Induktionsgerät (Radiair) in Deutschland entwickelt.

Radairgerät -

Aufbau



1. Primärluftkammer
2. Düsenkasten
3. Düsen
4. Plattenwärmeaustauscher
5. Gewindemuffen

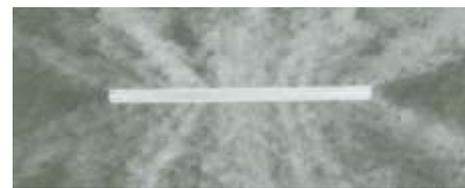
Einbauansicht



- 1968 Entwicklung und Einsatz eines Strahl Lüftungssystems für die Konditionierung großer Säle und Hallen mit Düsenstrahlbündeln.
- 1975 Entwicklung eines Induktionsgerätes für den Deckeneinbau mit linearem Luftverteiler, der das Verhalten eines ebenen Radialstrahls aufweist.



Deckeninduktionsgerät
mit linearen Deckenluftverteiler



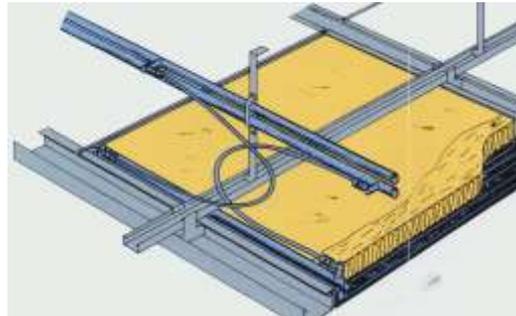
linearer Deckenluftverteiler
mit Radialstrahl-Verhalten

Nickel 2

Im selben Jahr legte Nickel auch wichtige technische Grundlagen für die Quelllüftung mit Anwendungen in Bürogebäuden, Versammlungsräumen und Werkshallen.

- 1976 Übernahme der Firmenleitung durch Dr. Heiner Nickel
- 1985 Die Entwicklung eines Laminarisors für höchste Anforderungen in Reinräumen und für Zuluftdecken in OP-Räumen wurde gestartet.
- 1986 Die Nickel-Gruppe wurde durch den SGE-Konzern Paris (heute VINCI), übernommen.
- 1987 Starker Ausbau der Export-Aktivitäten in Mittel-Ost-Europa und in Süd-Ost-Asien.

- 1989 Nickel entwickelt die Bandraster-Kühldecke auf der Basis von Polypropylen-Kapillarmatten zur Marktreife. Die von den Deckenkassetten aufgenommene thermische Raumlaster wird von Kühlrohrmatten übernommen und mit Wasser über ein Rohrsystem abgeführt.



- 1990 Aufnahme des Gebäudemanagements in das Leistungsprogramm der Firma Nickel. Das Kühldeckensystem auf der Basis von Polypropylen-Kapillarrohrmatten wird in den Markt eingeführt und weiterentwickelt.

- 1991 Das ROX-Quellluft-Induktionsgerät wird entwickelt. Es vereint die Vorteile der Quelllüftung (hoher Komfort) mit denen einer Induktionsanlage (geringer Raumbedarf und geringe Betriebskosten).

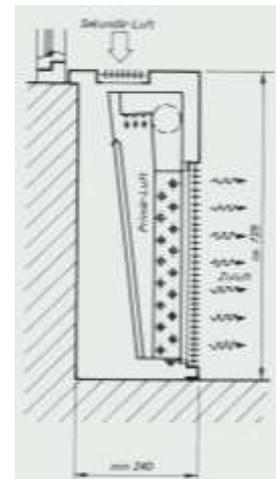


Abb. Quellluft-Induktionsgerät

- 1994 Verkauf des Produktionsbetriebes ROX
- 2000 Integration der Nickel-Gruppe mit ca. 800 Mitarbeitern in den GTIE-Teilkonzern, Geschäftsbereich Industrie Deutschland, innerhalb des VINCI-Konzerns

Quelle: [Zusammenstellung der Daten](#) durch Friedhelm Peters